

Grenzüberschreitende Narretei

Großer Prinzenempfang in der Bierstadt Bitburg

BITBURG
INGO ZWANK

Narren vereinigt Euch: Es ist für den Raum Eitburg und Trier quasi der großregionale Startschuss in die Fünfte Jahreszeit - und ein wahres royales Festspektakel, was sich da präsentiert! In der Bitburger Stadthalle trafen sich am Donnerstagabend auf Einladung des „WochenSpiegel“ mehr als 40 Prinzenpaare, Prinzen, Prinzessinnen und Dreigestirne mit ihrem Gefolge zum bereits traditionellen „WochenSpiegel-Prinzenempfang“ - und es war ohne Übertreibung ein gelungener Auftakt in die närrische Zeit!

Nachdem bereits einige Prunk- und Köppensitzungen in der Region über die närrische Bühne gegangen sind, war es in hochkarätiges Adelstreffen des Frohsinns. An der Spitze Prinz Uwe I. und Prinzessin Renate I. vom IAT Tower aus Trier sowie das Bitburger Dreigestirn mit Prinz Karl, Bauer Wolfgang und Jungfrau „Norbertine“.

Ehrenordenvergabe für besonderes Engagement

Traditionell wurden beim großen Prinzenempfang auch wieder die Ehrenorden für herausragendes Engagement in verschiedenen Kategorien verliehen. In einer kleinen Feierstunde zeichnete der TW WochenSpiegel-Verlag - 2015 bereits zum zehnten Mal - Persönlichkeiten aus dem Verlagsgebiet für ihre herausragenden Leistungen mit dem WochenSpiegel-Ehrenorden aus. Geehrt wurden in diesem Abend Markus Pfeifer (Bereich Wirtschaft, Regionalmarke Eifel), Rainer Laupichler (Bereich Kultur, Eifel-Kulturtag) und Herbert Schmidt alias Harry Hut (Soziales Engagement). Im Anschluss an die Feierstunde stand aber dann alles im Zeichen eines wirklich närrisch-bunten Karnevalstreiben. Gardes und Ballett, gepaart mit einem beeindruckenden Aufmarsch der Trierer Stadtgarde Augusta Treverorum, sorgten bei den Tollitäten und ihrem Hofstaat für entsprechendes Narrenfeeling. Und so erklang an diesem Abend auch noch zu später Stunde der Narthalla-Marsch nach der traditionellen fragenden Aufforderung an das Auditorium: „Wolle ma die wirklich reinlassen...?“ Und im Foyer der Narthalle blühte sprichwörtlich der Handel, der närrische Tauschhandel mit den so begehrten aktuellen Karnevalspins und den Orden der unterschiedlichen Vereine und Kooperationen. ●



So viele närrische Tollitäten auf einem Fleck oder besser in einer Narthalla findet man selten

Foto: Zwank